



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung
und Kindertagesstätten

Ministerium für Bildung und Kindertagesstätten
Mecklenburg-Vorpommern · D-19048 Schwerin

Der Staatssekretär

Henryk M. Mioskowski
Friedrichstraße 1
18057 Rostock

Schwerin, 17.12.2021

Petition „Hände weg von unseren Kindern“

Sehr geehrter Herr Mioskowski,

Sie haben sich am 25.10.2021 per E-Mail mit der Petition „Hände weg von unseren Kindern“ an Frau Ministerpräsidentin Schwesig gewandt. In der Petition fordern Sie die Beendigung der Corona-Impfaktionen an Schulen. Wir haben Ihre Kritik zur Kenntnis genommen und die Argumente gründlich analysiert.

Zum Stichtag 09.12.2021 wurden in den Kitas und Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern 734 neue Infektionsfälle mit dem Virus SARS-Cov-2 unter Kindern und Jugendlichen gemeldet. Seit Beginn des Schuljahres gab es bis zu diesem Zeitpunkt insgesamt 6588 Infektionsfälle.

Die in der Petition verwendete Quelle – Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie¹ - liefert unvollständige Informationen zur Infektionslage unter Kindern und Jugendlichen. Laut dieser Quelle sind in den Monaten Oktober und November in Mecklenburg-Vorpommern

¹ [COVID-19 Survey-Update: 2021, Kalenderwoche 44 » DGPI: Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie](#)

Hausanschrift:
Ministerium für Bildung und Kindertagesstätten
Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124 · D-19055 Schwerin

Postanschrift:
Ministerium für Bildung und Kindertagesstätten
Mecklenburg-Vorpommern
D-19048 Schwerin

Telefon: +49 385 588-0
Telefax: +49 385 588-7082
poststelle@bm.mv-regierung.de
www.bm.regierung-mv.de

Allgemeine Datenschutzinformationen: Der telefonische, schriftliche oder elektronische Kontakt mit dem Ministerium für Bildung und Kindertagesstätten Mecklenburg-Vorpommern ist mit der Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten personenbezogenen Daten verbunden. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Absatz 1 Buchstabe c und e der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) der Europäischen Union in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Landesdatenschutzgesetz (DSG M-V). Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/bm/Ministerium/Datenschutzhinweise>.

nur elf Fälle gemeldet worden. Dabei geht es um die stationären Aufnahmen in den Krankenhäusern und nicht um die allgemeine Infektionslage.

Da die Kinder und Jugendlichen sowohl in der Kita als auch in der Schule viel Zeit mit anderen Personen in geschlossenen Räumen verbringen, sind sie im Falle einer Infektion durchaus eine Gefahr für andere – sowohl für die Mitschülerinnen und Mitschüler als auch für die Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie ihren privaten Umkreis. Daher wäre eine Impfung nicht nur im Sinne des Eigenschutzes, sondern auch aus Solidarität mit Anderen und im Sinne der Rückkehr zur Normalität notwendig.

Die STIKO ist unabhängig und erarbeitet die bestmöglichen Impfeempfehlungen für die Bevölkerung in Deutschland ausschließlich auf der Basis verfügbarer wissenschaftlicher Erkenntnisse. Sie berücksichtigt hierbei stets den aktuellen nationalen wie auch den internationalen Wissensstand und entwickelt ihre COVID-19-Impfeempfehlung entsprechend fortlaufend weiter. Da die Covid-19-Pandemie aktuell eine Herausforderung für alle Beteiligten darstellt, ist es notwendig, die Maßnahmen dem Wissensstand anzupassen. Die STIKO ist dabei keine Ausnahme. Die von Ihnen erwähnte Anpassung der Impfeempfehlung ist nicht als unüberlegtes „Entgegenkommen“ der Politik gegenüber zu sehen, sondern als Erkenntniszuwachs auf dem Gebiet der Medizin.

Das Impfangebot für Kinder und Jugendliche ist und bleibt freiwillig und wird nicht als Voraussetzung für die Teilnahme am Präsenzunterricht erklärt. Die Impfung erfolgt nach umfassender ärztlicher Aufklärung über Nutzen und Risiko. Wenn die Eltern, Erziehungs- oder Sorgeberechtigten ihr Kind impfen lassen möchten, können sie das Angebot bei einem Haus-, Kinder- oder Jugendarzt oder in einem Impfzentrum nutzen. Die Impfung ist nur im Beisein eines Erziehungsberechtigten möglich.

Eine weiterhin bestehende Alternative für die nicht geimpften Kinder und Jugendlichen ist das für sie kostenlose Covid-19-Test-Angebot an allen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern.

Mit freundlichen Grüßen


Tom Michael Scheidung